

## Blick in Geschichte

Bildung | Projekt umfasst Museumsbesuch

**Freudenstadt.** Die Abschlussklassen des Berufskollegs II der Eduard-Spranger-Schule Freudenstadt besichtigten im Rahmen der Projektarbeit Wirtschaftsgeschichte das Stadtmuseum in Freudenstadt. Die neugierigen Schüler bekamen mit der Führung von Stadtdirektorin Anja Staubitz einen ersten Überblick über die Ausstellung. Dabei wurden Themen wie zum Beispiel die einstige Besiedlung der Region, der Bergbau in Christophstal, die Gründungsphase der Stadt Freudenstadt, die Entwicklung des Tourismus im Landkreis Freudenstadt

und die Veränderungen der Lebens- und Arbeitsverhältnisse seit den 50er-Jahren erläutert. Anschließend nutzten die Klassen die Chance, die weiteren Räumlichkeiten des Museums zu erkunden und individuelle Fragen zu ihrer Projektarbeit an die Experten des Stadtarchivs und -museums zu stellen. Das Museum im Stadthaus ist für jeden eine gute Möglichkeit, in die bewegte Freudenstädter Stadtgeschichte einzutauchen und wird auch von Touristen und Geschichtsbegeisterten gerne besucht.



Die Schüler bekamen einen Einblick in die Stadtgeschichte.

Foto: ESS

## Für Messerangriff gibt's Bewährung

Justiz | 36-Jähriger wegen gefährlicher Körperverletzung verurteilt / Zur Tatzeit unter Alkoholeinfluss

Nach einem Geständnis und einer Entschuldigung beim Geschädigten kam ein 36-jähriger Mann vor dem Amtsgericht Freudenstadt mit einer Bewährungsstrafe davon.

■ Von Sabine Stadler

**Freudenstadt.** Angeklagt war der Mann wegen schwerer Körperverletzung. Vor Gericht ließ er nach Verlesung der Anklageschrift von seinem Verteidiger erklären, dass er die Tat in vollem Umfang gestehe und sich für das, was passiert ist, entschuldigen werde.

Vorgeworfen wurde dem 36-Jährigen, bei einer Auseinandersetzung in Freudenstadt einen anderen Mann mit einer Flasche bedroht und mit der Faust auf den Kopf geschlagen und anschließend mit einem Messer im Nackenbereich schwer verletzt zu haben. Die Handlung wurde als gefährliche Körperverletzung eingestuft. Der Täter gab nun an, dass er zur Tatzeit im ver-

gangenen Sommer massive Alkohol- und Drogenprobleme gehabt habe und auch am Tag, als die Situation eskalierte, Gras geraucht habe und betrunken gewesen sei.

Der Geschädigte hatte sich am Fahrrad des Angeklagten zu schaffen gemacht, weshalb dieser ausgerastet war und sich dabei auch noch selbst verletzt hatte. Sein Daumen musste in einer Klinik wieder angenäht werden.

Wie die Tat abgelaufen ist, konnte der Angeklagte im Detail nicht mehr nachvollziehen. Die im Gericht anwesende Sachverständige ließ sich den Zustand des Dau-

mens zeigen, dabei zitterten die Hände des Angeklagten. Er steht mittlerweile unter Drogensubstitution und war zum Zeitpunkt der Verhandlung sehr nervös.

Sowohl der Angeklagte als auch der von ihm Verletzte, ein ebenfalls 36-jähriger Mann, standen zur Tatzeit unter Alkoholeinfluss. Amtsgerichtsdirektor Michael Gross verlas das lange Vorstrafenverzeichnis des Angeklagten, der sich mehrmals wegen Körperverletzung, auch in schweren Fällen, vor Gericht verantworten musste. Zum Zeitpunkt der Gerichts-

verhandlung in Freudenstadt stand er bereits unter Bewährung.

Die als Sachverständige anwesende Ärztin beurteilte die Verletzung am Hals des Geschädigten als gefährlich, da in der Nähe der Wunde Gefäße zur Blutversorgung des Gehirns verlaufen. Es hätte Schlimmeres passieren können, erklärte die Ärztin. Der Angeklagte wird seit Anfang des Jahres von der Bewährungshilfe betreut, die eine gute Zusammenarbeit mit ihm bestätigte.

Die Staatsanwältin plädierte wegen des Geständnisses, der Entschuldigung beim Opfer und des positiven Berichts der Bewährungshilfe sowie seiner

eigenen erheblichen Verletzungen auf eine Haftstrafe von einem Jahr, ausgesetzt zur Bewährung, und 80 Stunden gemeinnützige Arbeit. Die Teilnahme an einem Anti-Aggressions-Seminar soll als Bewährungsauflage festgelegt werden. Der Verteidiger zeigte sich mit dem geforderten Strafmaß einverstanden. Der Angeklagte wollte sich nicht dazu äußern. Amtsgerichtsdirektor Gross folgte in seinem Urteil dem Antrag der Staatsanwaltschaft und begründete dies damit, dass die Begegnung des Angeklagten und des Geschädigten unter keinem guten Stern stand. Der Mann sei durch das Hantieren an seinem Fahrrad gereizt worden. Gross sah wenig Argumente für eine verminderte Schuldfähigkeit und machte dem Verurteilten deutlich, dass die Sache leicht hätte tödlich ausgehen können. Er solle die Bewährung als Chance verstehen. Sollte der Angeklagte nicht an dem Anti-Aggressions-Training teilnehmen, könne die dreijährige Bewährung aufgehoben werden, betonte der Richter.



Foto: ©Volker Witt-stock.adobe.com

## Elternunterhalt Vortragsthema

**Freudenstadt.** Die Kreisvolkshochschule bietet am Montag, 15. Oktober, von 18 bis 19.30 Uhr einen Vortrag zum Thema »Elternunterhalt – Kinder haften für Ihre Eltern?!« mit Liane Caba, Fachwältin für Familien- und Erbrecht in Freudenstadt, im Kreishaus an. In der heutigen Gesellschaft werden die Menschen immer älter und oftmals pflegebedürftig. Die Einkünfte reichen allerdings in den wenigsten Fällen aus, um die Kosten für die Unterbringung im Heim und für Pflegeleistungen zu decken. Der Vortrag zeigt auf, wann und unter welchen Voraussetzungen Kinder zu Unterhaltszahlungen für ihre Eltern herangezogen werden können. Karten gibt es an der Abendkasse.

## Freudenstadt

### Langer Tisch der Kulturen

**Freudenstadt.** Das »Festi-wall für ein friedliches Miteinander« will Menschen unterschiedlicher Herkunft die Möglichkeit bieten, sich kennenzulernen. Auch auf ganz andere Art und Weise kann das passieren: beim gemeinsamen Essen. Am Freitag, 16. November, können alle Interessierten typische Speisen ihrer Kultur mitbringen und bei einem Fest in der Alevitischen Gemeinde Freudenstadt, Hirschkopffstr. 22/1, anbieten. Beginn ist um 17 Uhr. Gemeinsam essen, trinken, Musik hören, miteinander ins Gespräch kommen – jeder-mann ist eingeladen.

### Vorfahrt missachtet: 8000 Euro Schaden

**Freudenstadt.** Weil eine Fahrerin am Donnerstag auf der Bundesstraße 294 in Höhe Lauterbad die Vorfahrt missachtete, entstand ein Sachschaden von etwa 8000 Euro. Wie die Polizei berichtet, kam die 58-jährige Frau mit ihrem Auto aus Richtung Lauterbad und wollte nach links in die Bundesstraße abbiegen. Hierbei übersah sie ein Auto, dessen Fahrer nach links in Richtung Lauterbad abbiegen wollte.

### Noch Plätze frei bei Frühstückstreffen

**Freudenstadt.** Freie Plätze gibt es noch beim Frühstückstreffen für Frauen im Kurhaus in Freudenstadt am Samstag, 20. Oktober, von 9 bis 11.30 Uhr. Referentin Doris Schulte spricht über »Das Leben ist nicht fair!« Anmeldungen nehmen bis Dienstag, 16. Oktober, M. Hilligardt, Telefon 07443/ 8687 oder R. Bürkle, Telefon 07441/81502, entgegen.

## Seminar lockt viele Experten an

Wirtschaft | »Smarte Montagesysteme« sind Thema

**Freudenstadt.** »Smarte Montagesysteme« standen im Mittelpunkt des 14. Technologiese-minars der Firma Wolf Produktionssysteme in Freudenstadt.

Mehr als 120 Experten aus ganz Deutschland nahmen daran teil. Die Firma Wolf war in diesem Jahr selbst überrascht von der großen Zahl an Anmeldungen, die eingegangen waren. Und die am Ende dazu geführt hatten, dass man sogar Absagen ausprechen musste, weil das Seminar bis auf den letzten Platz ausgebucht war, sagte Firmenchef Ernst Wolf bei seiner Begrüßung.

Die Thematik und die Vorträge dazu waren auf erfreu-

lich großes Interesse gestoßen. Mit ihren smarten Montagesystemen verfolgt die Firma Wolf das Ziel, rein manuelle Montagesysteme mit vollautomatischen Systemen so geschickt zu kombinieren, dass besonders wirtschaftliche Systeme entstehen. Ganz einfach ist das allerdings nicht.

### Zusammenarbeit von Mensch und Roboter

Die Zusammenarbeit von Mensch und Roboter, die Anforderungen der Digitalisierung auf dem Weg zu Industrie 4.0 und auch die flexible und zugleich automatische

Zuführung von Teilen waren deshalb einige der Themen, die rund um diese Thematik in interessanten Vorträgen verschiedener Referenten behandelt wurden.

Der Hauptvortrag hatte das Thema »Innovation«. Referent war der Innovationsexperte und Bestsellerautor Gerriet Danz. »Ich freue mich über Ihre Nominierung zum Top-100-Innovator«, rief er den Wolf-Mitarbeitern zu. Aber das sei gestern gewesen, heute sei wieder Tag eins, denn Innovation sei ein Dauerthema. Es betreffe jeden, jeden Tag.

Die Firma Wolf konnte die Besucher mit einem neuen, eigenen Produktionssystem überraschen, bei dem die Maschinen in zwei Taktlinien produziert werden. Für die Branche sei das revolutionär, so das Unternehmen. Vor einem halben Jahr wurde mit der Umstellung begonnen. Erste Erfolge hätten sich bereits eingestellt. Terminplanung, Qualität und Effizienz könnten so wesentlich verbessert werden. Wichtiger Bestandteil sei der Neubau, der nicht nur eine Flächenvergrößerung darstelle, sondern im Untergeschoss ein Warenverteilzentrum vorsieht. Baubeginn soll 2019 sein.



Kompetente Beratung wird bei Eisen-Wagner in allen Produktbereichen groß geschrieben. Foto: Schwark

## Akkugeräte im Trend

Handel | Hausmesse bei Eisen-Wagner

■ Von Lothar Schwark

**Freudenstadt.** Kompetenz auf über 6000 Quadratmetern Ausstellungs- und Verkaufsfläche präsentiert derzeit das Eisen-Wagner Fachzentrum Freudenstadt bei seiner Hausmesse im Gewerbegebiet Wittlensweiler. Bis 17 Uhr kann man sich am heutigen Samstag über eine große Angebotspalette informieren.

Im Bereich Arbeitsschutz und Freizeitkleidung habe man das Sortiment nochmals erweitert, informierte Firmenchef Helmut Reichl. Kunden steht eine Auswahl von über 1000 Paar Schuhen in allen Größen zur Verfügung. Kettensägen, Freischneider, Rasenmäher, Bläsergeräte und He-

kenschere bieten laut Reichl mit Akkus einen großen Anwendungsradius. 70 Prozent der Geräte würden mit Akkus betrieben, weiß der Geschäftsmann.

Da der Winter in den Startlöchern steht, werden die neuesten Schneefräsen vorgestellt. Am heutigen Samstag wird auch den Kindern viel geboten. Neben einer Hüpfburg gibt es eine Torwand und Kinderschminken. Von 11 bis 15 Uhr unterhält Hüttenorgler Roland Epting die Gäste. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Das Fachpersonal berät die Kunden. Eisen-Wagner verfügt über eine eigene Meisterwerkstatt mit einem gut sortierten Ersatzteillager. Es werden alle Fabrikate repariert.



Zwei kollaborierende Roboterarme montieren Teile zusammen. Foto: Wolf